

Datenanalyse: Die demographischen Daten, das Bewegungsausmaß und die Beckenposition werden für beide Gruppen deskriptiv als Mittelwert, Standardabweichung und Spannweite dargestellt. Die Daten werden mittels des Kolmogorov-Smirnov-Tests auf Normalverteilung getestet und je nach Ergebnis mit einem unabhängigen T-Test oder Mann-Whitney-U-Test auf signifikante Unterschiede zwischen den Gruppen analysiert.

Ergebnisse und Schlussfolgerung: Liegen noch nicht vor.

Schlüsselwörter: Fußball, Bewegungseinschränkung, Verletzungsrisiko

<http://dx.doi.org/10.1016/j.orthtr.2019.04.013>

SY02 Tanzsport: „Dancing ‘with the’ Stars“ – medizinische Betreuung

SY02-60

Tanzspezifische Verletzungen am Fuß und OSG

E. Exner-Grave¹, E.M. Wanke²

¹medicos.AufSchalke Reha GmbH, Gelsenkirchen, Germany

²Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Goethe-Universität Frankfurt, Frankfurt a.M., Germany

E-Mail: elisabeth.exner-grave@tamed.eu

Fragestellung: Professionelle Bühnentänzer sind körperliche Schwerarbeiter, die sich durch eine Kombination aus darstellender Kunst, Artistik und Leistungssport definieren. In der Literatur gibt es zahlreiche Veröffentlichungen, die ein Überwiegen chronischer Überlastungsschäden im Vergleich zu akuten Ver-

letzungen postulieren. Als direkte biomechanische Kausalitätsfaktoren sind repetitiv und direkt auf den Fuß einwirkende Bodenreaktionskräfte zu nennen, zumal bei der Herstellung von Tanzschuhen im Gegensatz zu Sportschuhen keine oder kaum stoßdämpfende Materialien verwendet werden. Somit wirkt bei großen Vertikal- und Horizontalsprüngen das 6-7-fache Körpereigengewicht ungefiltert auf das arthronale System ein. Ursachen wie Spartenabhängige Besonderheiten, z.B. die maximale Auswärtsdrehung der Beine (En Dehors) beim Ballett oder das Tragen hochhackiger Schuhe im Revuetanz erhöhen das Verletzungsrisiko im Bereich der unteren Extremitäten.

Methodik: Gegenstand der retrospektiven Querschnittstudie in einem auf die Rehabilitation von Profitänzern spezialisierten Kompetenzzentrum waren akute und chronische Verletzungen am Fuß und OSG (n = 311). Diese wurden nach Verletzungsart, Verletzungshäufigkeit und Verletzungslokalisation untersucht.

Ergebnisse und Schlussfolgerung: Das Verhältnis zwischen akuten und chronischen Verletzungen betrug 50:50; 90% der untersuchten OSG-Verletzungen waren akut. Ursache für die im Vergleich zur Literatur verhältnismäßig große Anzahl akuter Verletzungen im eigenen Patientenpool war ein Überwiegen der Zuweisung der Tänzer nach Arbeitsunfällen durch die Unfallversicherungen und Berufsgenossenschaften.

Schlussfolgerung: Der Fuß und das obere Sprunggelenk als erstes Glied der biomechanischen Wirkungskette sind im professionellen Bühnentanz einem hohen Risiko für akute Verletzungen und chronische Überlastungsschäden ausgesetzt. In der Prävention und Rehabilitation dieser speziellen Berufsgruppe müssen

sowohl tanzspartenabhängige als auch geschlechtsspezifische Besonderheiten berücksichtigt werden. Professioneller Bühnentanz - Fuß und OSG als erstes Glied der biomechanischen Wirkungskette - Tanzschuhe ohne protektive Eigenschaften

<http://dx.doi.org/10.1016/j.orthtr.2019.04.014>

SY02-17

Funktionelles Outcome nach Naht vs. anatomischer Rekonstruktion der Achillessehne

M. Wenning¹, M. Mauch², P. Streicher³, D. Gehring³, J. Paul²

¹Institut für Sport und Sportwissenschaft, Orthopädie und Unfallchirurgie, Uniklinik Freiburg, Freiburg, Germany

²Rennbahnklinik, Muttentz, Switzerland

³Institut für Sport und Sportwissenschaft, Freiburg, Germany

E-Mail: wenning.markus@gmail.com

Fragestellung: Unterscheidet sich das funktionelle Outcome nach akuter Achillessehnen-Ruptur zwischen der Versorgung mittels konventioneller Naht und einer anatomischen Rekonstruktion der Sehne?

Methodik: Retrospektive Analyse zwischen zwei männlichen Patientenkollektiven mit Z.n. operativer Versorgung einer unilateralen Achillessehnenruptur: CON = konventionelle Naht (n = 25) und REKO = anatomische Rekonstruktion (n = 30). Die durchschnittliche Follow-up-Zeit betrug 3,5 Jahre (1,5 - 5 Jahre), signifikante Unterschiede in der Gruppenzusammensetzung (Alter,